



Thema des
mittleren Teils:

**Armee-
seel-
sorger**

Pfarreiblatt Buttikon Schübelbach Tuggen

Juli/August 2013 Nr. 7/8
44./58./81. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen **ganz herzlich willkommen!**

Juli 2013

4. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

5. Freitag

07.20 Ökumenischer Schulschluss-Gottesdienst

14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Papstopfer

7. Sonntag

10.30 Wortgottesfeier



11. Donnerstag

KEIN Gottesdienst

15. Sonntag im Jahreskreis

Opfer:

Pfarrkirche St. Josef



13. Samstag

19.00 Eucharistiefeier

Stm. Amalie Kistler

Stm. Robert und Augusta Ruoss-Krieg

Stm. Alois Lustenberger-Bächtold

Stm. Philomena Ruoss-Ziltener

18. Donnerstag

KEIN Gottesdienst

16. Sonntag im Jahreskreis

Opfer:

Pro Senectute Buttikon



21. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier

Stm. Emil und Helen Ruoss-Koller

25. Donnerstag

KEIN Gottesdienst

17. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Kirchliches

Hilfswerk Urschweiz



27. Samstag

19.00 Eucharistiefeier

August 2013

1. Do. **KEIN** Gottesdienst

18. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Caritas Schweiz



4. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier

8. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Don Bosco

Jugendhilfe



11. Sonntag

10.30 Eucharistiefeier

Stm. Alois Ziegler-Gmür

**Donnerstag –
MARIA
AUFNAHME
IN DEN HIMMEL**



Opfer: Blumenschmuck
Kirche St. Josef Buttikon

**15. 10.30 Festgottesdienst mit Kräuter-
und Blumensegnung**

**16. Freitag
07.20 Ökumenischer Schuleröffnungs-
Gottesdienst**

**20. Sonntag
im Jahreskreis**

Opfer: Stiftung
Mc Donald Haus



**17. Samstag
19.00 Eucharistiefeier**

**18. Sonntag
11.00 Berggottesdienst
(witterungsbedingt)**

**22. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

**23. Freitag
07.20 Schulgottesdienst**

**21. Sonntag
im Jahreskreis**

Opfer: Pro
Senectute Buttikon



**25. Sonntag
10.30 Eucharistiefeier
Stm. Pfarrer Gieri Arpagaus**

**29. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier**

**30. Freitag
07.20 Schulgottesdienst**

September 2013

22. Sonntag im Jahreskreis

1. 10.30 Wortgottesfeier

*Das diesjährige **Magnusfest** findet am **8. September 2013** statt. Details folgen im **September Pfarreiblatt!***

Aus dem Pfarreleben



Ferienzeit

Traditionsgemäss laden die «heissen» Sommertage ein Ferien zu machen. Schön, wenn dies möglichst viele von uns verwirklichen: ein wenig die Seele und den Körper baumeln lassen, einen anderen Rhythmus leben und unbeschwert die Zeit geniessen.

In diesem Sinne – liebe Pfarremitglieder – wünschen wir Ihnen erholsame und gemütliche Ferientage!

Änderung der Gottesdienst-Zeiten während den Ferien

Es ist immer schwieriger, Aushilfen für die Wochenenden während der Sommerferien zu finden, damit die Seelsorger selber auch in die Ferien gehen können. So haben wir Pfarrei-Verantwortlichen von Buttikon, Reichenburg, Schübelbach und Tuggen abgemacht, dass wir für diese Zeit miteinander Aushilfen suchen. Damit ein Priester je einen Gottesdienst in diesen vier Gemeinden anbieten kann, ist es nötig, dass pro Gemeinde nur ein Gottesdienst

BUTTIKON

pro Wochenende angeboten wird. Wir haben darauf geachtet, dass abwechslungsreiche Vorabend- und Sonntagmorgen-Gottesdienste stattfinden.

Auch mussten wir den 1. August-Gottesdienst entfallen lassen!

Die genauen Zeiten finden sie im liturgischen Kalender und wir bitten Sie, gut darauf zu achten. So wünschen wir auch Ihnen eine erholsame Ferienzeit!

Die Pfarreiseelsorger

Ökumenischer Schulschluss-Gottesdienst

Gerne laden wir ALLE Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen und natürlich alle Eltern zu unserem ökumenischen Schulgottesdienst am **Freitag, 5. Juli um 07.20 Uhr** zum Abschluss des Schuljahres ein.



Berggottesdienst am Sonntag 18.8.2013

«Man soll die Feste feiern, wie sie fallen». Diesem Aufruf wollen wir gerecht werden und alle einladen zum diesjährigen Berggottesdienst.

Aus besonderem Anlass feiern wir dieses Jahr auf dem **Unterberg**. Die prächtige **neue Alphütte** und das wunderbare **neue Kreuz** sollen gebührend eingeweiht werden.

Der Berg-Gottesdienst beginnt um **11.00 Uhr**. Anschliessend lädt die Festwirtschaft und die geniale Aussicht zum Bleiben und Geniessen.

Weitere Details sind der Lokalpresse zu entnehmen!

Bei extrem schlechter Witterung wird NUR die Einweihung der Hütte und des Kreuzes im kleineren Rahmen gefeiert.

Es laden ein: Einwohnerverein Buttikon, Genossame und Pfarrei Buttikon.

P.S: Der Pfarreigottesdienst vom Sonntag-Morgen entfällt. Dafür feiern wir am Samstag-Abend, 17.8. um 19.00 Uhr den «Sonntags-Gottesdienst».



Vor 50 Jahren na und?!

«Das Jubiläum feiern wir gerne. Aber mit unserem Leben hat es wohl nicht mehr so viel zu tun!» Das wäre so eine klassische Bemerkung zu einem Jubiläum wie dem des 2. Vatikan. Konzils, das wir zur Zeit feiern. Ich erlebe aber dieses Konzils-Jubiläum ganz anders! Viel Dankbarkeit paart sich mit der Ungeduld, dass auch vieles noch nicht wirklich umgesetzt wurde.

«Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!» (Werbepsuch anno 1975)

In seiner Predigt (Christen sollen «Salz der Erde» sein und nicht Museums-Christen) bei der Frühmesse am 23. Mai hat Papst Franziskus diesen Werbespruch ein wenig anders als Motivation für uns alle umschrieben:

«Das Salz hat (...) eine Besonderheit: Wenn man es richtig nutzt, schmeckt man es nicht mehr heraus, sondern man spürt besser den Eigengeschmack des Essens, der vom Salz herausgearbeitet wird. Das ist die christliche Eigenart! Sie ist keine Uniformität, sondern nimmt jeden so, wie er ist – mit seiner Persönlichkeit, seiner Kultur. Und sie belässt ihm das alles, gibt ihm aber noch etwas dazu: den Geschmack!»

Ich hoffe, wir alle kommen eben immer wieder auf den Geschmack unser Christsein, also unseren Glauben spürbar und gut gesalzen vorzuleben!

Und – wenn wir schon bei den Wortspielen sind – es wartet ja eine «gesalzene Rechnung» auf uns: die unendliche Liebe Gottes! Das sollte es uns auf jeden Fall wert sein!

In diesem Sinn! Viel Freude als Salz der Erde, damit das Konzil durch uns noch mehr seinen Geschmack entfalten kann, statt zum Museumstext zu verkümmern!

Firmung 2013



Fehlerhafte Namensliste

Leider ist uns bei der Auflistung der diesjährigen Firmlinge ein Fehler unterlaufen. Wir möchten uns dafür entschuldigen und veröffentlichen hiermit die komplette Liste aller Firmlinge.

Unsere Firmlinge 2013

Bachmann	Katia	Landolt	Dionys
Domgioni	Leonora	Morger	Manuel
Gjoka	Mentor	Rüegg	Alessia
Goncalves	Micaela	Rüttimann	Dominik
Hegner	Daniel	Schalch	Mario
Hösli	Barbara	Schnyder	Ramona
Kälin	Kevin	Senn	Stefanie
Keller	Karin	Spaqui	Vilma
Lagler	Lukas		

Überraschungsnachmittag



Am Mittwoch, 5. Juni nachmittags entführte uns ein schelmischer Fuchs (foxtrail) in die Stadt Zürich. Wir machten uns auf seine Verfolgung und entdeckten manch überraschende Ecke und unbekanntes Seite dieser Welt-Stadt.

Eine Gruppe (vgl. Bild) wurde sogar durch die Wolfbachtobel-Schlucht gelotst!

Begeistert unterwegs waren wir und am Schluss musste natürlich der Hunger und Durst gestillt werden.

Ein hoffentlich eindrückliches Erlebnis für alle Mitgekommenen. Danke auch unseren Begleitpersonen, die diesen Anlass mitgetragen haben.

Gräberaufhebung

Mit Brief vom Juni 2013 hat der Kirchenrat die betroffenen Kontaktpersonen bereits darüber informiert, dass auf Ende August 2013 die zur Zeit hinterste Grabreihe aufgehoben wird.

Nach 20 Jahren (Erdbestattung) respektive 10 Jahren (Urnengrab) endet gemäss Friedhof-Reglement die jeweilige Grabesruhe.

So soll auch auf diesem Weg nochmals daran erinnert werden, dass bis Ende August bitte alles vom Grab entfernt werden soll, was Ihnen wichtig und wertvoll ist.

Ab anfangs September werden wir die Gräber aufheben.

Zum selbigen Zeitpunkt werden ohne persönliches Schreiben auch die Namenstafeli beim Gemeinschaftsgrab entfernt.

Der Kirchenrat dankt für die Kenntnisnahme!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Friedhofverwalter: Röbi Muff, Margritenstrasse 21, Buttikon, Tel.: 055 444 25 76.

Kirchenopfer



Mai 2013

5.5. Spitex Obermarch	68.—
9.5. Pfarreiseelsorge	65.—
12.5. Pro Filia Schwyz	138.60
19./20.5. Kirchliches Hilfswerk Kanton SZ	126.45
26.5. Arbeit der Kirche in den Medien	258.45
30.5. Pfarreiseelsorge	130.75

Ferienabwesenheit

Pastoralassistent Rolf Dittli-Regli geniesst vom 15. Juli bis 5. August erholsame Ferien-Tage mit seiner Familie.

Der Seelsorge-Notfall-Dienst ist per Telefon gewährleistet!

Ökumenischer Schul-Eröffnungs-Gottesdienst (Wortgottesfeier)



**Freitag, 16. August, 07.20 Uhr
Pfarrkirche Buttikon**

Herzliche Einladung an alle Schüler, Schülerinnen, Lehrpersonen und vor allem alle Eltern am Eröffnungsgottesdienst des Schuljahres 2013/2014 teilzunehmen.

Kräuter- und Blumensegnung 15. August – Maria Himmelfahrt

**Es ist uns immer
ein *Kraut* gewachsen**



Kritische Leute suchen bei einem Brauch wie der Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt immer nach heidnischen Wurzeln. Dabei ist es alte christliche Überzeugung, dass uns Gottes Schöpfung zum Heil wird, wenn wir sie unter seinen Segen stellen.

Herzliche Einladung an alle: Blumen und Kräuter zur Segnung in den Gottesdienst mitzunehmen.

Elternabende

Im August starten wir das Schuljahr 2013/ 2014. Wir möchten frühzeitig informieren und Ihnen daher schon jetzt die Termine für folgende Elternabende (jeweils 20.00 Uhr) bekannt geben.

- | | |
|-----------------|--|
| 3. Klassen | Di, 03. September 2013 |
| 4. Klassen | Di, 22. Oktober 2013 |
| 5. Klassen | Mi, 25. September 2013 |
| 6. Klassen | Anstelle eines Elternabends finden auch dieses Jahr wieder persönliche Eltern-Firming-Gespräche statt. |
| 1. + 2. Klassen | Mi, 14. Mai 2014 |

Advents-Fenster

Wir laden alle Interessierten zu einem Infoabend und Austausch betreff Gestaltung eines Adventsfensters in unserer Pfarrei ein. Am Mittwoch, 4. September um 20.00 Uhr treffen wir im Magnusstübli (hinter der Kirche).

Pfarrei Buttikon und Frauenverein

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten



Juli/August 2013

Im Juli finden keine Veranstaltungen statt!

Dienstag, 20.8. Hensa-Schiffahrt



Thailändisches Buffet à discrétion zu Fr. 61.–/Pers. inkl. Fahrt
Abfahrt ab Rapperswil 19.30 Uhr /
Ankunft: ca. 22.00 Uhr
Treffpunkt um 19.15 Uhr
Schiffssteg Rapperswil
**Achtung → Anmeldung
bis 9. Juni 2013**

Kontaktfrau: Claudia Ruoss-Schönenberger,
055 442 77 04

Mittwoch, 21.8. **Frauen-Z'morge** Benken
(08.45–11.00 Uhr)

*Freude, der rote Faden
im Alltag*

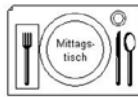
Referentin: Heidi Roth,
Münchenstein
Kontaktfrau: Brida Cavegn,
055 444 15 04

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Sommerpause

Auch das Pro Senectute Team wird den Sommer geniessen. Ihnen allen eine gute Zeit und bleibt gesund undmunter.



Mittagstisch

Mittagstisch (dieser macht keine Sommerpause – es muss also niemand hungern!!!)

→ Dienstag, 2. Juli im Restaurant Bahnhof um 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Dienstagmorgen um 8.00 Uhr direkt bei Tel. 055 440 13 38.

→ Donnerstag, 8. August im Restaurant Traube um 12.15 Uhr

Anmeldung bis am Mittwochabend direkt bei Herr oder Frau Hösli Tel. 055 444 11 20.

Es gibt noch keine Eltern, welche in ihrem Kinde, vom ersten Tage an, die neue Individualität sehen und achten, die doch mit jedem neuen Kinde im Keime gegeben ist. Die Besten streben danach, «etwas aus ihrem Kinde zu machen», und ahnen nicht wie sehr sie sich damit an dem Leben ver-sündigen, das nicht gemacht, sondern nur genährt sein will. Rainer Maria Rilke

Buch des Monats



Jugendgottesdienste – Gemeindepraxis

Wer heute nach Formen und Methoden sucht, Jugendliche für Spiritualität und Glauben zu begeistern, darf sich nicht vom Medienzeitalter abhängen lassen. Die Art und Weise, wie Jugendliche kommunizieren und ihren Glauben ausdrücken, hat sich im letzten Jahrzehnt grundlegend verändert – mehr als je zuvor. Das Buch bietet ein Feuerwerk an Ideen und Anregungen, an konkreten Gottesdienstmodellen, aktuellen Themen, Symbolen und wichtigen Tipps – von Facebook bis Lagergottesdienst, von Twitter bis Marienandacht.

Stephan Sigg, 1983 geboren, lebt in Sankt Gallen (Ostschweiz); 2007 schloss er sein Theologiestudium in Chur ab. Zahlreiche Veröffentlichungen im Bereich spiritueller Kinder- und Jugendliteratur.

144 Seiten, 17 x 24 cm, gebunden

ISBN 978-3-451-31075-1 – CHF 21.90

«Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!»



Der Heilige Geist ist der wahre Motor der Evangelisierung und Verkündigung. In der Katechese bei einer Generalaudienz Ende Mai ging es Papst Franziskus um die Kirche und um den Heiligen Geist. Er setzte damit die Reihe der Katechesen zum Glaubensbekenntnis fort.

Ohne die Anwesenheit des Heiligen Geistes und sein Tun könne die Kirche ihren Auftrag nicht erfüllen, Tod und Auferstehung Jesu zu verkünden, so der Papst.

«Das Verkünden ist der Auftrag der Kirche, nicht von einigen, sondern von mir, von dir, es ist unser Auftrag. Der Apostel Paulus rief aus „Weh mir, wenn ich das Evangelium nicht verkünde!“ Jeder muss Verkünder sein, vor allem im eigenen Leben! Vertrauen wir uns ihm an! Er macht uns fähig, unseren Glauben zu leben und zu bezeugen und die Herzen aller zu erleuchten, denen wir begegnen.»

Die Erfahrung des Pfingstfestes sei es gewesen, dass der Heilige Geist die Apostel aus dem Ort, wo sie sich versteckt gehalten hatten, und aus sich selbst herausgeführt habe. Sie hätten in vielen Sprachen gesprochen und seien zu Verkündern umgestaltet worden, eine Gemeinschaft von Zeugen.

«Hier ist eine erste wichtige Wirkung des Handelns des Heiligen Geistes: Die Einheit, die Gemeinschaft. In Babel begann – wie die

Bibel berichtet – die Zerstreuung der Völker und die Verwirrung der Sprachen, eine Frucht des Hochmuts und des Stolzes (...). Pfingsten wurden diese Trennungen überwunden. Es gibt keinen Stolz mehr Gott gegenüber und auch nicht mehr das sich Abschiessen gegen den Nächsten, sondern eine Offenheit für Gott, die sich im Hinausgehen ausdrückt und im Verkünden seines Wortes: Eine neue Sprache, eine Sprache der Liebe, eine Sprache die alle verstehen können und die, wenn sie gehört wird, in allen Lebensweisen und Kulturen ausgedrückt werden kann.»

Diese Sprache des Heiligen Geistes lade zur Überwindung von Trennungen und Abschottungen ein, so der Papst. «Wir müssen uns alle fragen: Wie kann ich mich vom Heiligen Geist so leiten lassen, dass mein Zeugnis für den Glauben eines für Einheit und Gemeinschaft ist?»

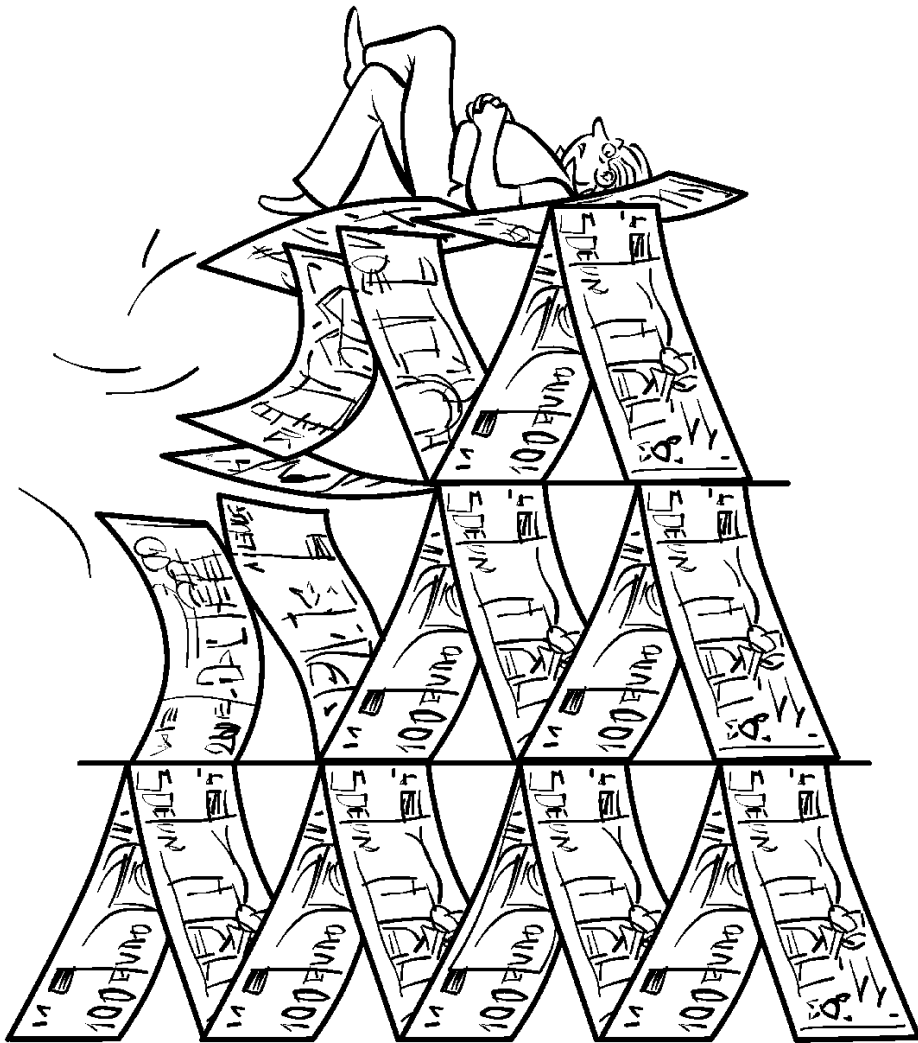
Dagegen schein es, dass sich Babel heute wiederhole: Trennungen, Unfähigkeit zum gegenseitigen Verstehen, Rivalitäten, Neid, Egoismus. Dagegen müssten die Gaben des Geistes, die Versöhnung, Verzeihung, der Frieden, die Einheit und die Liebe gesetzt werden.

Zur Verkündigung dieser Frohen Botschaft brauche es den Mut der Apostel, so der Papst weiter. Der Mut zur Verkündigung sei ein weiteres Wirken des Heiligen Geistes, «mit lauter Stimme, immer und überall.» Das gelte auch für die Neuevangelisierung: Sie müsse mit dem Gebet um das Feuer des Heiligen Geistes ihren Anfang nehmen.

«Erneuern wir jeden Tag unser Vertrauen in das Wirken des Heiligen Geistes, lassen wir uns von Ihm führen, seien wir Frauen und Männer des Gebetes, die mit Mut die Frohe Botschaft verkünden, und werden wir so in unserer Welt Werkzeuge der Einheit und Gemeinschaft mit Gott.»

<http://de.radiovaticana.va>

Selig jene, für die das Geld nicht das Wichtigste ist...



Auf dem Kartenhaus seines Geldes hat es sich der Reiche bequem gemacht. Doch Habsucht ist eine Sucht und gibt niemals Ruhe. Sucht braucht das Mehr. Sucht lebt von der Steigerung. Das weiss Jesus, und er bietet etwas an, wofür man Habsucht aufgeben kann, weil man mehr und anderes zum Leben bekommt. Darum geht es Jesus: Dass die Habsucht überflüssig oder mindestens kleiner wird, weil die liebe Seele ihre Ruhe woanders finden kann. Jesus wirbt für ein Leben jenseits der Sucht nach Geld und Sicherheit. Er weiss: es gibt «wahres Leben». Bei Gott. Von Gott. Für Gott.

Marta, Marta, du machst dir Sorgen...

Hat Jesus die Hausarbeit der Frauen abgewertet, wenn er die fleissige Marta tadelt? (Lk 10,38–42) Wozu das Sorgen und Mühen in Küche und Haus! Maria, die jüngere Schwester, tut das Bessere: Sie sitzt zu Füßen Jesu und hört ihm aufmerksam zu. Sie demonstriert: Jetzt, wo Jesus auf Besuch kommt, ist mir der Haushalt gleichgültig! Und Jesus scheint sie darin zu unterstützen.

Ganz so einfach ist es nicht!

Um Marta gerecht zu werden, muss man unbedingt noch eine andere Bibelstelle (Joh 11, 17–44) nachschlagen. Da erweist sich Marta als starke, ausgeglichene Persönlichkeit. Als solche wird sie von Jesus geschätzt und sehr ernst genommen. Wie zeigt sich das? Im Haushalt der beiden Schwestern lebte noch ein Bruder mit: Lazarus. Er erkrankte ernsthaft. Als Jesus eintrifft, ist er bereits tot. Marta spricht gefasst über den Tod des Bruders. Ihr Glaube sagt ihr, dass er auferstehen wird. Jesus und Marta begegnen sich – man könnte sagen – auf gleicher Augenhöhe. Maria hingegen fällt Jesus zu Füßen und ist in Tränen aufgelöst. Doch Jesus kommentiert weder ihre Tränen, noch hat er Worte des Trostes für sie. Er fragt umgehend nach dem Toten...

Doch bleiben wir beim Text des Evangeliums

Ist Marta verärgert über Maria, die sich vor der Arbeit drückt? Ein ganz gewöhnlicher Schwesternstreit? Vielleicht. Dass dieser kleine Zwist vor Jesus, dem Gast, ausgetragen wird, zeigt uns, wie menschlich nahe sie einander waren, Jesus und die beiden Schwestern, Maria wie Marta. Jesus muss hier häufig zu Gast gewesen sein. Und meistens wohl in Begleitung einer hungrigen Jüngerschar. Nach ihren langen Fussmärschen brachten sie zweifellos einen gesunden Appetit mit!

Marta, als ältere Schwester, trug die Verantwortung für das ganze häusliche Anwesen. Das glaube ich zwischen den Zeilen des Textes herauszulesen. Maria, als die jüngere, hatte die Pubertät vielleicht noch nicht ganz durchlebt.

Schwärmt sie für den grossen Rabbi Jesus? Verehrt sie in ihm, was ihr selber noch fehlt, was sie aber für sich selbst zutiefst ersehnt? Auf jeden Fall weiss Jesus, als reifer Mann, damit umzugehen: Lass Maria hier sitzen. Sie braucht das. Jetzt im Moment ist es das Bessere für sie. Sie hat gut gewählt.

Im Text ist nirgends von den Eltern die Rede. Vielleicht sind sie gestorben, und Marta sorgt sich um die Entwicklung der jüngeren Schwester. Jesu Wort mag für Marta eine Mahnung zu mehr Geduld gewesen sein. Diese Geduld fehlt ja auch uns oft mit heranwachsenden Jugendlichen. Wir hätten sie gerne schon als ausgeglichene, vernünftig handelnde Personen. Doch Reife lässt sich nicht erzwingen. Dafür braucht es Zeit.



Es könnte noch einen weiteren Grund haben, weshalb Jesus Maria in Schutz nimmt. Wenn ein Lehrer, ein Rabbi, seine Schüler lehrte, dann sassen sie zu seinen Füßen. Frauen waren nicht dabei! Hier aber nimmt Maria wie selbstverständlich den Platz ein, der eigentlich nur den Jüngern zustand. Dieser Platz soll den Frauen weder verwehrt noch genommen werden! – Jesus sagt es nicht. Aber er setzt ein Zeichen!

KIPA/Ingrid Grave

Ingrid Grave ist Dominikanerin und lebt in Zürich, wo sie in der Ökumene und in der Arbeit mit Frauen engagiert ist.

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Juli 2013

3. Mittwoch
19.00 Abendmesse
4. Donnerstag
07.25 Schülermesse
5. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim
6. Samstag
19.00 Vorabendmesse

7. 14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Aufgaben
der Bischofskonferenz

09.00 Pfarreigottesdienst

**10.30 TAUFE von LIA ZIEGLER,
der Eltern Nicole und
Raphael Ziegler-Schoch,
Oberhöflistrasse 32**



10. Mittwoch
19.00 Abendmesse
13. Samstag
19.00 Abendmesse

14. 15. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Fidei Donum

09.00 Pfarreigottesdienst

17. Mittwoch
19.00 Abendmesse
19. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim
20. Samstag
19.00 Vorabendmesse

21. 16. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für pfarreiliche Aufgaben

09.00 Pfarreigottesdienst

24. Mittwoch
19.00 **Abendmesse entfällt**
27. Samstag
19.00 Vorabendmesse

28. 17. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Justinuswerk

09.00 Pfarreigottesdienst

31. Mittwoch
19.00 **Abendmesse entfällt**

August 2013

2. Freitag
16.30 Wortgottesdienst
mit Kommunion im Altersheim
3. Samstag
19.00 Vorabendmesse

4. 18. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für Pro Senectute

09.00 Pfarreigottesdienst

7. Mittwoch
19.00 **Abendmesse entfällt**

10. Samstag
15.00 **HOCHZEIT** von
Aline-Christine Betschart
und Roger Korner
- 19.00 Vorabendmesse
Jahresgedächtnis für
Rosa Bruhin-Tschuur



SCHÜBELBACH

11. 19. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Kirchenchor / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst

14. Mittwoch
19.00 Abendmesse

15. Donnerstag
MARIA HIMMELFAHRT
Opfer für Kirchenchor / Schübelbach
09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem
Kirchenchor
Kräutersegnung



16. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim

17. Samstag
19.00 Vorabendmesse

18. 20. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für kirchliche Berufe
09.00 Pfarreigottesdienst

21. Mittwoch
19.00 Abendmesse

22. Donnerstag
07.25 Schülermesse

24. Samstag
19.00 Vorabendmesse

25. 21. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Caritas
09.00 Pfarreigottesdienst
Jahresgedächtnis für
Martha Betschart-Züger

28. Mittwoch
19.00 Abendmesse

29. Donnerstag
07.25 Schülermesse

31. Samstag
19.00 Vorabendmesse

Stiftmessen

Juli 2013

7. Josef Bruhin
Josefine Bruhin
Anna, Kaspar Pius und Marie Bruhin
Lina und Hermann Bruhin-Zehnder
und Lina Bruhin (Tochter)

14. Anna und Pius Kistler-Kistler

28. Pius Hasler-Untersee

August 2013

25. Josef Müller und Rosa Schnellmann
Raimund Josef Richard Bruhin
Marie Ruoss



Opfer im Mai 2013

4./5.	Für die Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 135.45
9.	FMG/Schübelbach	Fr. 110.95
11./12.	Kolpingwerk, Luzern (für Indien)	Fr. 501.—
15.	Beerdigung A. Bründler, pfarreiliche Aufgaben	Fr. 169.—
17./18	Caritas, Syrische Flüchtlingshilfe	Fr. 201.—
25.	Beerdigung A.Schuler, Pilgerhospiz Nazareth	Fr. 931.55
25./26.	Priesterseminar, Chur	Fr. 103.90
30.	Don Bosco	Fr. 187.45

**Allen Spendern
ein herzliches Dankeschön!**

Mitteilung

Am **Donnerstag 15. August 2013** feiern wir
um **9.00 Uhr** das Fest Mariä Himmelfahrt zu-
sammen mit dem Kirchenchor.

Alle sind herzlich eingeladen
Kräuter und Blumen zum
Segnen in die Kirche mitzu-
bringen.





Aktivitäten der FMG

In den Monaten Juli und August hat die FMG Schübelbach Sommerpause. Wir wünschen allen Mitgliedern viele sonnige Tage und schöne, erholsame Ferien.

Frauzmorge in Benken

Am Mittwoch, den 21. August 2013 von 8.45–11.00 Uhr findet im Rest. Bretzelstube in Benken ein Vortrag über «Freude, der rote Faden im Alltag» statt. Als Referentin spricht Frau Heidi Roth, Münchenstein.

Interessierte sind herzlich Willkommen!



KANTON SCHWYZ

Pro Senectute

Herzliche Einladung, auch in der Sommerzeit, zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren!

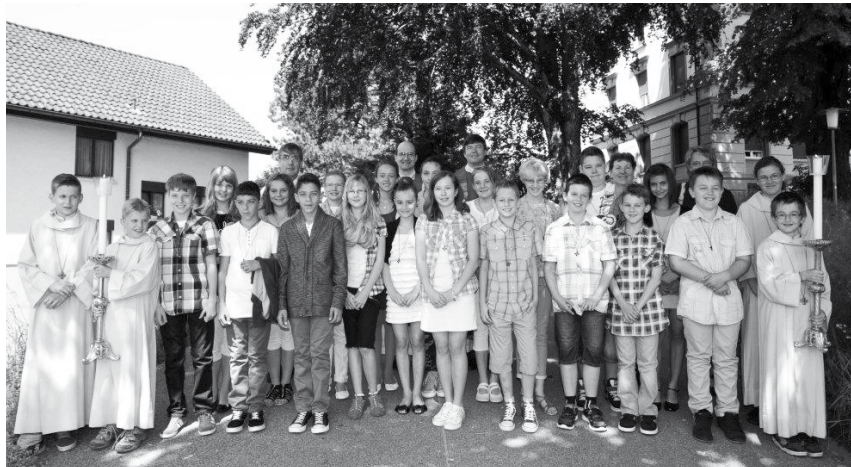
Im Monat Juli treffen wir uns am **Dienstag, 2. Juli 2013 um 12.00 Uhr im Restaurant Rössli / Schübelbach** zum gemeinsamen Mittagessen. Anmeldungen bitte direkt bis am Dienstag-Morgen um 9.00 Uhr an Familie Lengacher, Tel. 055 440 46 66!

Im Monat **August** ist der Mittagstisch am **Dienstag 20. August 2013 um 12.00 Uhr im Restaurant Adler / Schübelbach**. Anmeldungen bis spätestens Montag-Abend, direkt an Restaurant Adler unter Tel. 055 440 12 10.

Wir freuen uns auf viele hungrige Seniorinnen und Senioren!

Das Pro Senectute Team / Schübelbach

Bilder von der Firmung



Ein unvergesslicher Tag, mit viel Sonne am Himmel und im Herzen, durften wir am Samstag, 8. Juni erleben. Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.



Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

pfr@pfarrei-tuggen.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 445 11 74

Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch

Webseite:

www.pfarrei-tuggen.ch

Gottesdienstordnung im Monat Juli/August 2013

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebete

Juli 2013

3. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

14. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Jesuitenmission in Osttimor

6. Samstag **13.00 Uhr Trauung** von
Daniel Bamert und Nadia Portmann
in der Linthbortkapelle
17.30 Wortgottesdienst

7. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

10. Mittwoch **kein Gottesdienst**

15. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: Jesuitenmission in Osttimor

13. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Paul und Marie Kälin-Bruhin
und Paul Kälin

14. Sonntag **kein Gottesdienst**

17. Mittwoch **kein Gottesdienst**

16. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: KOVIVE

20. Samstag **14.00 Uhr Trauung** von
Philipp Geu und Tanja Berger
in der Linthportkapelle
17.30 kein Gottesdienst

21. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

Erstes Jahresgedächtnis für
Karl Züger-Diethelm
SM Adelrich Dobler-Bamert

24. Mittwoch **kein Gottesdienst**

17. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: KOVIVE

27. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Anton Bruhin-Kälin

28. Sonntag **kein Gottesdienst**

31. Mittwoch **kein Gottesdienst**

August 2013

18. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: MIVA

3. Samstag **kein Gottesdienst**

4. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Josef und Lena Schmalz-Dobler
SM Familie Steiner-Pfister

7. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

19. Sonntag im Jahreskreis C

Kirchenopfer: MIVA

10. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Liseli Steiner

11. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Jean und Lina Bamert-Gyr
und Tochter Lina

14. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

15. **Donnerstag**
Marias Aufnahme in den Himmel
Kirchenopfer: Kirchl. Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz

9.00 Eucharistiefeier
mit Segnung von Kräutern und Blumen

Sonntagsfiir um 9.00 im Schulhaus Dorfhalde mit anschliessender Kräutersegnung in der Kirche

20. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Kirchl. Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz

17. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Alois und Berta Näf-Kessler und Angehörige
SM Ida Näf und Annamaria Näf

18. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**

21. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

21. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Caritas Schweiz

24. Samstag **13.30 Uhr Trauung** von Marcel Oberlin und Cornelia Roller in der Pfarrkirche
17.30 Eucharistiefeier

25. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Ernst Huber-Estermann

28. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

22. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Aufgaben des Bistums

31. Samstag **11.00 Uhr Trauung** von Reto Huber und Gloria Pontner in der Linthbortkapelle
17.30 Wortgottesdienst

September

1. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

Vorschau September

4. Mittwoch **8.30 Kein Gottesdienst**

23. Sonntag im Jahreskreis C
Kirchenopfer: Mariann Hiller Missionare

7. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

8. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Oskar und Alice Huber-Bamert
SM Pfarrer Josef Freuler

Opferempfehlungen

6./7.13.7. Jesuitenmission in Osttimor

Die Jesuitenmission ist sehr aktiv in den Bereichen Armutsbekämpfung, Schulbildung, Glaubensverkündigung, Gesundheitsarbeit und Flüchtlingshilfe. Sie stärkt und begleitet Initiativen an der Basis, die den Armen direkt helfen und sie aktiv einbinden. Mit unserer Spende unterstützen wir den Aufbau der Schule und Lehrerakademie in Osttimor. Es ist ein ehrgeiziges aber notwendiges Bildungsprojekt.

21./27.7. KOVIVE

KOVIVE setzt sich für Kinder in Not und in akuten Krisen aus dem In- und Ausland ein. Es vermittelt diesen Erholungs- und Ferienaufenthalte in Schweizer Gastfamilien, in Ferienlagern und Familienferien. Die engagierte Mitarbeit von vielen Freiwilligen hilft mit, die zur Verfügung stehenden Mittel wirkungsvoll einzusetzen.

4./10.8. MIVA

Die MIVA ist ein Hilfswerk für direkte und professionelle Beschaffung von Transport- und Kommunikationsmitteln aller Art und der dazugehörigen Infrastruktur. Ihre Partner sind gemeinnützige Organisationen und Gemeinschaften in den Ländern des Südens, die im Bildungs- und Gesundheitsbereich, in der Pastoral- und Menschenrechtsarbeit sowie in wirtschaftlichen Kleinprojekten aktiv sind und sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen. Die MIVA Schweiz setzt Spenden zweckbestimmt ein. Sie fördert die Mitarbeit von Freiwilligen und achtet darauf, dass ein möglichst geringer Teil des Spendenfrankens für Verwaltungskosten verwendet wird. Die Aktivitäten der MIVA Schweiz basieren auf dem Gedankengut der Nächstenliebe und der Solidarität. Die christlichen Grundwerte sind für sie eine Orientierungshilfe.

15./17./18.8. Kirchl. Hilfswerk für die Seelsorge im Kt. Schwyz

Dieses Hilfswerk unterstützt die Jungwacht / Blauring im Kanton und die katechetische Arbeitsstelle, die die Katecheten in ihrer Arbeit berät.

24./25.8. Caritas Schweiz

Caritas Schweiz engagiert sich in rund 50 Ländern weltweit. Entwicklungszusammenarbeit kann viel bewirken. Sie stärkt Menschen in Not und unterstützt sie dabei, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Zum Beispiel Anbau auf eigenem Land, Prävention gegen Hunger, Zugang zu sauberem Wasser, Schulbesuch ermöglicht, Aids-Prävention an Schulen etc.

31.8./1.9. Aufgaben des Bistums

Damit werden verschiedene Institutionen unterstützt, so etwa Pro Filia für die Stellenvermittlung von Jugendlichen, Migratio für die Gastarbeiter- und Migrantenseelsorge, die Missionskonferenz, sowie die Verbandsseelsorge für verschiedene Jugendorganisationen.

Baubeginn Pfarreiforum

Stiftungs- und Kirchenrat freuen sich, Ihnen mitzuteilen, dass nach Mitte Juni der Bau des Pfarreiforums begann: Die Firma Georg Müller AG, Tuggen hat die Bauarbeiten aufgenommen und errichtete die Kanalisationen für das Forum und die Kaplanei. Aufwendig ist es, die Meteorwasserleitung aus dem Friedhof umzuleiten. Dann muss leider gepfählt werden. Dies bedeutet Mehrkosten. Geologisch reichte der See zur Zeit der ersten Kirche um 640 wohl bis zur Baustelle. Die Kirche lag damit auf dem Felsporn direkt am Ufer. Um keine Erschütterungen zu verursachen, werden Bohrpfähle verwendet und zudem die Erdsonden gebohrt. Dann erfolgt der Aushub. Ab Mitte August sollte sich der Baumeister installieren und mit dem Bau starten.

Wir werden Sie über das Pfarreiblatt laufend informieren.

Jürg F. Wyrsh



Vor 50 Jahren na und?!

«Das Jubiläum feiern wir gerne. Aber mit unserem Leben hat es wohl nicht mehr so viel zu tun!» Das wäre so eine klassische Bemerkung zu einem Jubiläum wie dem des 2. Vatikan. Konzils, das wir zur Zeit feiern. Ich erlebe aber dieses Konzils-Jubiläum ganz anders! Viel Dankbarkeit paart sich mit der Ungeduld, dass auch vieles noch nicht wirklich umgesetzt wurde.

«Es gibt noch viel zu tun, packen wir's an!» (Werbespruch anno 1975)

In seiner Predigt (Christen sollen «Salz der Erde» sein und nicht Museums-Christen) bei der Frühmesse am 23. Mai hat Papst Franziskus diesen Werbespruch ein wenig anders als Motivation für uns alle umschrieben:

«Das Salz hat (...) eine Besonderheit: Wenn man es richtig nutzt, schmeckt man es nicht mehr heraus, sondern man spürt besser den Eigengeschmack des Essens, der vom Salz herausgearbeitet wird. Das ist die christliche Eigenart! Sie ist keine Uniformität, sondern nimmt jeden so, wie er ist – mit seiner Persönlichkeit, seiner Kultur. Und sie belässt ihm das alles, gibt ihm aber noch etwas dazu: den Geschmack!»

Ich hoffe, wir alle kommen eben immer wieder auf den Geschmack unser Christsein, also unseren Glauben spürbar und gut gesalzen vorzuleben!

Und – wenn wir schon bei den Wortspielen sind – es wartet ja eine «gesalzene Rechnung» auf uns: die unendliche Liebe Gottes! Das sollte es uns auf jeden Fall wert sein!

In diesem Sinn! Viel Freude als Salz der Erde, damit das Konzil durch uns noch mehr seinen Geschmack entfalten kann, statt zum Museumstext zu verkümmern!

Rückblick auf die Orgelweihe

Am Sonntag 9. Juni durften wir jetzt also unsere neue Orgel im Gottesdienst am Morgen feierlich weihen und am Nachmittag im Kollaudationskonzert die Vielfalt von Klangfarben kennen lernen und geniessen. In der Predigt «sprach» noch einmal die alte Orgel zu uns, «bedauerte», dass ihre Dienste nicht mehr gefragt sind, aber verstand dann doch, dass sie einfach doch zu viele Mängel aufweist. Die neue Orgel präsentierte dann verschiedene ihre vielfältigen Register, wie Trompete, Waldflöte, Oboe, Krummhorn, von ganz tief bis ganz hoch. Nachdem zum Einzug und zum ersten



Volkslied die alte Orgel noch ein letztes Mal erklingen durfte, zeigte nach der Weihe unsere Organistin Anna Bamert in einem Präludium von J.S. Bach, wie die neue Orgel klingt, und anschliessend begleitete sie auch den erweiterten Kirchenchor in einem ersten Einsatz. Bei einem Apéro konnten wir uns nach dem Gottesdienst austauschen über dieses gelungene Werk.

Frau Prof. Monika Henking brachte im Kollaudationskonzert am Nachmittag in vielfältigen Werken alle Register zum Erklingen; es war ein Genuss für die Ohren.

Ja, wir dürfen uns wirklich freuen über dieses gelungene Werk.

Pfarrer Stefan Zelger



Änderungen Gottesdienstzeiten während den Ferien

Es ist immer schwieriger, Aushilfen für die Wochenenden während der Sommerferien zu finden, damit die Seelsorger selber auch in die Ferien gehen können. So haben wir Pfarrei-Verantwortlichen von Buttikon, Reichenburg, Schübelbach und Tuggen abgemacht, dass wir für diese Zeit miteinander Aushilfen suchen; damit ein Priester je einen Gottesdienst in diesen vier Gemeinden anbieten kann, ist es nötig, dass pro Gemeinde nur ein Gottesdienst pro Wochenende angeboten wird. Dabei haben wir darauf geachtet, dass abwechslungsweise Vorabend- und Sonntagmorgen-Gottesdienste stattfinden. Die genauen Zeiten finden sie im liturgischen Kalender, und wir bitten Sie, gut darauf zu achten.

So wünschen wir Ihnen eine erholsame Ferienzeit

die Pfarreiseelsorger

Kollekten und Spenden

4./5.5.	Arbeit der Kirche i.d. Medien	234.75
9.5.	Mühlenukapelle	363.85
11./12.5.	Pro Filia	143.65
18./19.5.	Benedikt. Miss. Otmarsberg	390.—
25./26.5.	Lintbortkapelle	240.—
30.5.	Priestersem. St. Luzi Chur	288.30

Allen Spendern herzlichen Dank und Vergelt's Gott.

Den Ministrantinnen standen die Haare zu Berge



Am Samstag 14. Juni durfte die Ministrantenschar als Dank für ihren zuverlässigen Einsatz auf Ministrantenreise gehen, Ziel: «Fahrt ins Blaue». Allerdings: Wo ist dieses Blaue zu finden? Am Morgen früh um 7.00 Uhr ist es noch bedeckt, und die Ministranten rätseln am Ziel herum. Postauto, Zug und Bus führen uns schliesslich vor das Technorama in Winterthur, wo die Ministranten gruppenweise auf Entdeckungstour gehen können: Es gibt für jedes Alter und viele Interessensgebiete etwas zu finden. Besonders spannend ist die Präsentation der «Naturgeschichte eines Blitzes», vor allem, weil dort durch elektrostatische Aufladung Haare zu Berge stehen, was fast alle Mädchen selber erleben wollen. Nach dem gemeinsamen Picnic im Park dürfen die Gruppen weitere Entdeckungen machen. Zum Schluss geniessen dann alle noch eine Glace, bevor es wieder nach Tuggen geht. Sicher haben alle zu Hause viel von diesem schönen Ausflug zu erzählen gewusst.



Besammlung Morgens früh



Ganz aufmerksam wird geforscht



Ein Blitz!



Stärkung in der Mittagspause



Es geht hoch hinaus



Das viele Laufen gab heisse Füsse



Ein Glace ist soooo gut!

Pfarreichronik

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 9. Mai: **Sven Luca Heidelberger**, geboren am 13. November 2012, als Kind von Thomas und Carmela Heidelberger-Beetz, Ringstr. 8.

Am 9. Mai: **Gian Luca Jaeggi**, geboren am 28. Februar 2013, als Kind von Kevin und Nicole Jaeggi-Büsser, St. Gallerstr. 11a.

Am 9. Mai: **Sophie Diethelm**, geboren am 14. März 2013, als Kind von Patrick und Franziska Diethelm-Bamert, Linthstr. 14.

Anteil an der Trauer:

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Liseli Steiner

22. Oktober 1921 – 10. Juni 2013

Spezielle Termine

Juli

- 4. Donnerstag:** Jassen im Rest. Löwen
- 9. Dienstag:** Jassen im Rest. Rössli
- 16. Dienstag:** Preisjassen im Rest. Kapellhof
- 23. Dienstag:** Laufen ab Gallusplatz
um 13.30 Uhr

**Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**

- 11. Donnerstag:** Die FMG organisiert um 19.00 Uhr im «Buechliboden» den Grillabend. Die Grilladen nimmt jeder selber mit. Für Kaffee und Kuchen ist der Vorstand bemüht. Zu diesem Anlass möchten wir auch Neumitglieder herzlich willkommen heissen, mit uns einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

August

- 22. Donnerstag:** Lotto im Rest. Hirschen
 - 29. Donnerstag:** Jassen im Rest. Kapellhof
- Organisation durch die Pro Senectute
Ortsvertretung Claudia Ebnöther**
- 22. Donnerstag:** Abendspaziergang der FMG
Um 19.30 treffen wir uns beim Gallusplatz. Der Zielort wird kurzfristig bekannt gegeben, je nach Wetter. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen



Die Mutter macht Eierkuchen für ihre zwei Söhne. Da beginnen die Jungen zu streiten, wer den ersten Eierkuchen bekommt – für die Mutter eine Gelegenheit für eine moralische Belehrung. «Jungs, wenn hier Jesus sitzen würde, würde er sicher sagen: Den ersten soll mein Bruder nehmen, ich kann warten.» Sofort wendet sich Thomas an seinen Bruder und ruft: «Du bist Jesus!»

* * *

Ein Ehepaar stirbt und kommt in den Himmel. Die Frau bestaunt alles, was sie mit ihrem Mann dort zu sehen bekommt, und drückt ihre Verwunderung aus. Darauf der Ehemann: «Siehst du, wenn wir nicht ständig deine gesunde Nahrung hätten essen müssen, hätten wir das alles schon zwanzig Jahre früher haben können!»

Kinderbrief: Lieber Jesus! Vielleicht hätte Kain den Abel nicht erschlagen, wenn jeder ein Zimmer für sich gehabt hätte. Mit meinem Bruder funktioniert es. Lorenz

* * *

Der Freund des Schotten Jim kommt aus London zu Besuch. Bald sitzen beide am Kamin, der Freund trinkt Whisky und Jim liest ein Buch. Immer wieder schaltet Jim die Leselampe aus und ein. «Was machst du da?», fragt der Freund verwundert. «Ich spare Strom. Die Seite kann ich auch im Dunkeln umblättern.»

* * *

Ans Himmelstor kommt ein stark verletzter Mann. «Was ist denn passiert?», fragt Petrus. «Ich kann mich an nichts erinnern, mein Gedächtnis ist weg.» «Versuch' dich zu konzentrieren, was war im letzten Augenblick vor dem Tod passiert?» «Ich fuhr mit meiner Frau im Auto ... Ja, nun weiss ich es wieder! Sie sagte: Liebling, sei ein Engel, lass mich auch mal ans Steuer.»

* * *

Die Katechetin fragt die Kinder: «Welcher Teil der Bibel ist der letzte?» Meldet sich Klaus und ruft laut: «Der Umschlag mit den Karten!»

* * *

«Wenn ich in unserer Stadt aus einer Kneipe einen Betrunkenen herauskommen sehe», erzählt der Pfarrer seinem neuen Kaplan, «spreche ich ihn an und fordere ihn zur Umkehr auf, da er sich auf dem falschen Weg befindet.»

* * *

Fragt die Lehrerin im Naturkundeunterricht: «Wovon ernähren sich die Wölfe vorwiegend?» «Sie ernähren sich vorwiegend von Rotkäppchen.»

* * *

Auf einem Gericht in Grönland. «Angeklagter, sagen Sie uns, wo waren Sie in der Nacht vom 14. November zum 20. März?»